Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 4.

(Nr. 9712.) Verordnung, betreffend die Einführung der Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 8. Juni 1891 in den Stadtgemeinden Braubach, Cronberg, Friedrichsdorf, Geisenheim, Haiger, Hofheim, Königstein, Nassau und Usingen. Vom 14. Januar 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des §. 1 Absatz 2 der Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 8. Juni 1891 (Gesetz-Samml. S. 107), was folgt:

Einziger Paragraph.

In den Stadtgemeinden Braubach, Cronberg, Friedrichsdorf, Geisenheim, Haiger, Hofheim, Königstein, Nassau und Usingen wird die Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 8. Juni 1891 (Gesetz-Samml. S. 107) mit dem 1. April 1895 eingeführt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 14. Januar 1895.

(L. S.) Wilhelm.

v. Köller.

Ausgegeben zu Berlin den 2. Februar 1895.

(Nr. 9713.) Verordnung, betreffend das Inkrafttreten des Gesetzes vom 30. Mai 1893. Vom 28. Januar 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund des §. 2 des Gesetzes vom 30. Mai 1893, betreffend die Errichtung eines Amtsgerichts in Ohligs (Gesetz-Samml. S. 96), was folgt:

Einziger Paragraph.

Das Gesetz vom 30. Mai 1893, betreffend die Errichtung eines Amtsgerichts in Ohligs (Gesetz-Samml. S. 96), tritt am 1. April 1895 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 28. Januar 1895.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe. v. Boetticher. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. Thielen. Bosse. Bronsart v. Schellendorff. v. Köller. Frhr. v. Marschall. Frhr. v. Hammerstein. Schönstedt.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.